Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2007)
Heft: 4

Artikel: Das Nichtstun muss warten
Autor: Meyer, Peter A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-821048

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Nichtstun muss warten

Von einem beschaulichen Seniorendasein kann im Fall von Dominik Jost sicher nicht die Rede sein. Der 73-jährige Pädagoge und Lehrmittelautor aus Kriens gibt Einblick in sein neustes Buchprojekt «Von der Eiszeit in die Heisszeit» und erzählt über seine Motivation, auch im Alter noch aktiv zu sein.

Der Sitzplatz des Einfamilienhauses von Dominik Jost bietet einen wunderbaren Blick auf den Pilatus. Hier könnte man stundenlang verweilen und die Aussicht geniessen. Doch der ehemalige Lehrer ist nicht der Typ für langes Herumsitzen. «Wenn man sich keine Ziele mehr setzt, dann geht das ganze Wissen und Können immer mehr verloren. Wer sich Aufgaben stellt oder Aufgaben bekommt, der kann seine geistige Beweglichkeit erhalten.» Nach seiner Pensionierung absolvierte Jost in Bern eine Ausbildung zum naturwissenschaftlichen Zeichner. Viele Illustrationen für seine Bücher gestaltet der quirlige Senior selber. So auch im aktuellsten Werk, welches er zusammen mit dem Geografen Max Maisch aus Gockhausen geschaffen hat.

Das Lehrmittel «Von der Eiszeit in die Heisszeit» führt in die Welt der eisigen Höhen und beleuchtet das heute brandaktuelle Thema Gletscher aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Naturwissenschaftliche, geografische und glaziologische Sachverhalte werden schülergerecht dargestellt, es kommen aber auch sprachliche und geschichtliche Aspekte rund um den Gletscher zur Sprache. Das Buch, das im Zytglogge-Verlag (ISBN 3-7296-0723-5) erschienen ist, verfolgt einen ganzheitlichen, fächerübergreifenden Ansatz und bietet Inhalte aus verschiedenen Wissensgebieten an. «Ein Thema soll in verschiedenen Fächern verankert sein, so bleibt den Schülern mehr davon.» Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in anderen Werken von Dominik Jost wider.

Die Idee für das Gletscher-Lehrmittel entstand aus einer Sonderausgabe der Zeitschrift «Die neue Schulpraxis». Dominik Jost war längere Zeit als Mitredaktor bei dieser Zeitschrift tätig und realisierte, dass für das Thema Gletscher nur wenig Unterrichtsmaterial existierte. Zusammen mit Max Maisch konzipierte er eine Sondernummer, die ganz den Gletschern gewidmet war. Die beiden Autoren stellten schnell fest, dass sich aus der Fülle des Materials ein ganzes Lehrmittel zusammenstellen liesse. Beim Zytglogge-Verlag stiessen sie mit ihrer Idee auf offene Ohren.

Das Thema Gletscher und deren Schwinden ist aktuell und bewegt die Öffentlichkeit. Auch in der aktuellen Diskussion über die CO_2-Problematik spielen Gletscher als Gradmesser des Klimawandels eine wichtige Rolle. Sie gelangen durch ihren Rückgang nicht mehr nur als touristisch relevante Bestandteile der Landschaft ins Bewusstsein der Menschen und werden dadurch zunehmend ein interessantes und wichtiges Thema für den Volksschulunterricht.

Der aktuelle Klimawandel darf laut Jost nicht allein auf den Einfluss des Menschen zurückgeführt werden. «Es hat in der Erdgeschichte immer schon Klimaschwankungen gegeben, dies konnte durch Eisbohrungen gezeigt werden», weiss der Autor. Auch Experten sind der Meinung, dass die aktuelle Erderwärmung nicht nur durch den Menschen herbeigeführt worden ist, sondern zum Teil auch auf einer natürlichen Erwärmung basieren könnte. Trotzdem muss das klimafeindliche Verhalten vorab der Indus-

Dominik Jost

Dominik Jost wurde 1934 geboren. Er war als Primar- und Sekundarlehrer in Kriens tätig. Später bildete er sich in Mathematik, Biologie und allgemeiner Didaktik weiter und unterrichtete am kantonalen Lehrerseminar sowie bei den Maturitätskursen für Erwachsene in Luzern. Er arbeitete als Redaktor bei der Zeitschrift «Die neue Schulpraxis» und war Mitautor von verschiedenen Lehrmitteln. Dominik Jost ist verheiratet und lebt in Kriens.

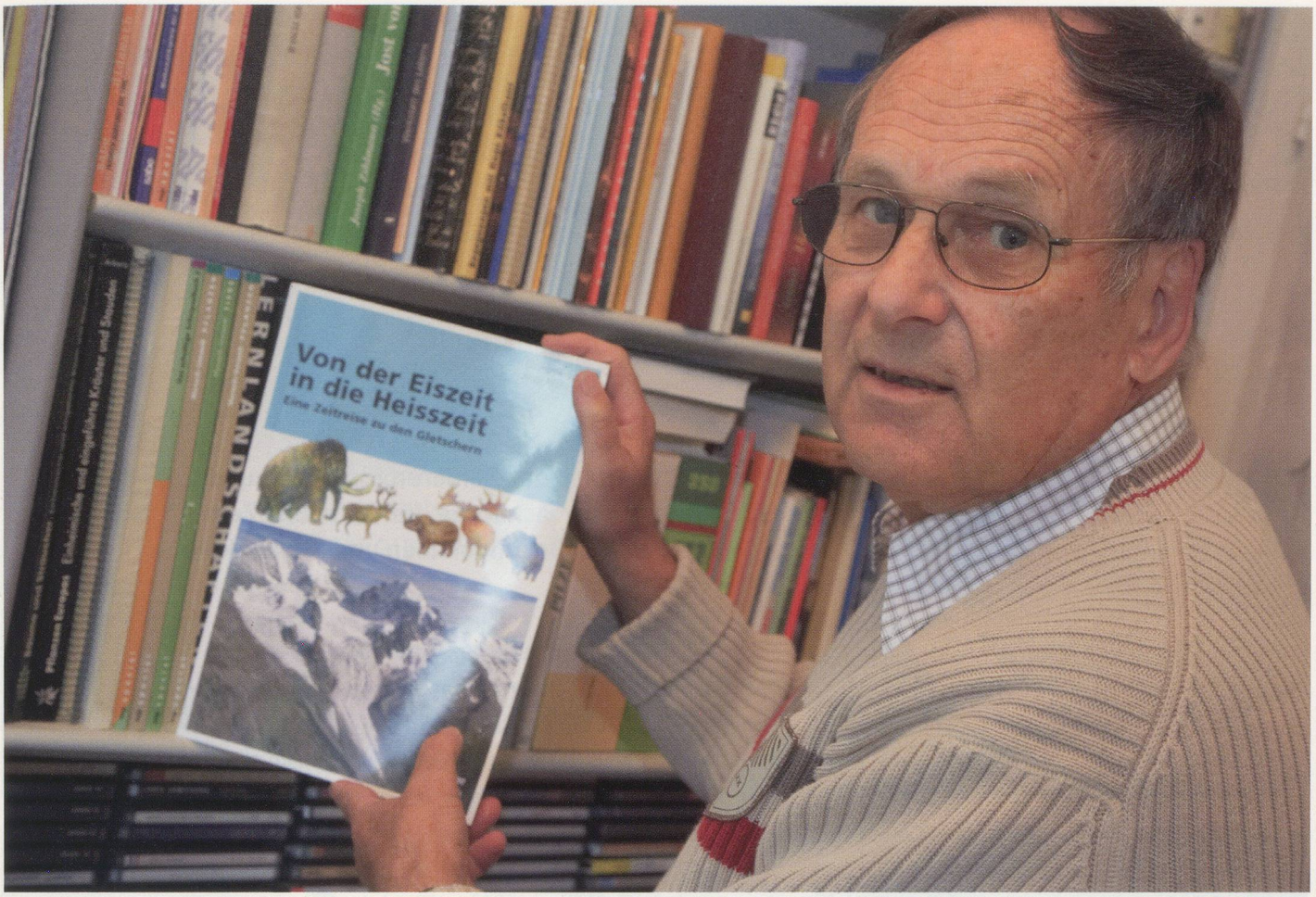

Bild: Dany Schulthess

triestaaten aufgezeigt und kritisch hinterfragt werden. Auch dazu liefert das Lehrmittel Informationen und Anregungen. Dominik Jost erklärt, dass der Mensch in der modernen Zivilisation in besonderem Masse von Umweltkatastrophen, die durch die Erwärmung hervorgerufen werden, betroffen ist. «Wir haben überall Strassen und Eisenbahnlinien, Wohn- und Feriensiedlungen im Alpenraum und am Meer. Katastrophen sind daher für die Menschen verheerend.» Früher hingegen, als die Zivilisation noch nicht so weit fortgeschritten war, haben Naturkatastrophen weniger drastische Auswirkungen gehabt.

Im Gespräch wird schnell klar, dass Dominik Jost sich mit den Gletschern und dem Klima auskennt. Aber es ist nicht sein einziges Steckenpferd. Auch zu Tieren und Pflanzen hat der Pädagoge schon Lehrmittel geschrieben und illustriert. Das Interesse für verschiedene Themen und Phänomene hat zu einem breiten Wissen geführt. Dieser Mann weiss, wovon er spricht, und er wagt es immer wieder, in neue Wissensbereiche einzutauchen und diese didaktisch aufzuarbeiten. Dass ihn diese Arbeit beweglich hält, glaubt man gern.

Dominik Jost an seinem Arbeitsplatz in Kriens. Mit seinen Lehrmitteln bleibt der pensionierte Pädagoge weiterhin mit den Lehrenden und Lernenden verbunden.

Neben seiner Tätigkeit als Autor und Illustrator pflegt der ehemalige Lehrer verschiedene Hobbys. Er ist Präsident eines Seniorenorchesters, ausserdem wandert, reist und fotografiert er gerne. Auch mit dem Computer kennt er sich aus. «Solange man die Möglichkeit hat, etwas zu machen, soll man das tun. So bleibt man aktiv.» Obwohl man beim Lehrmittelverlag gerne ein neues Manuskript entgegennehmen würde, will Jost nichts überstürzen. Er ist der Meinung, dass man sich nach einem Projekt immer wieder eine Ruhepause gönnen soll. Zudem ist aus dem Gletscher-Buch wieder ein neues Engagement entstanden. Im Gletschergarten in Luzern wird eine Ausstellung gezeigt, an deren Gestaltung Dominik Jost mitwirkt. Langweilig wird es ihm in nächster Zeit wohl nicht. Und falls doch, dürften sich viele Lehrpersonen auf ein neues, spannendes Werk aus seiner Feder freuen. **Peter A. Meyer**